



VOR 150 JAHREN GEBOREN

WILHELM BRENNEKE – MEHR ALS EIN SYNONYM

Flintenlaufgeschosse gab es schon vor ihm. Doch Wilhelm Brenneke perfektionierte sie vom Notbehelf zu einem präzisen Jagdmittel, sodass man sie heute meist mit seinem Namen gleichsetzt. Auch als Vater des Zwei-Kammer-Teilmantelgeschosses und leistungsstarker Kaliber prägt er die Entwicklung der Jagdballistik bis heute.

Text: Hartmut Syskowski | Bild: Archiv Brenneke

Als zweitältestes von acht Kindern eines Kammereibeamten erblickte Wilhelm Brenneke am 30. März 1865 in Hannover das Licht der Welt. Schon als Schüler erstaunte er durch technisches Verständnis und Tüfteleien seine Umwelt. Während er einmal auf einem Ausflug Mitschüler mit einer „Geschossflugzeitmessung“ beauftragte, schoss er per selbstkonstruierter Riesenzwille einen Bleibatzen senkrecht in die Luft.

„...jeder, der eine Taschenuhr besaß, nahm dieselbe zur Hand. Ich selbst hatte leider keine. Es dauerte eine Zeitlang, bis die zurückkommende Kugel durch das Blätterdach schlug und ich auch gleichzeitig einen schweren Schlag auf den Kopf bekam. Die eckige Kugel resp. die zackige Bleispitze hatte meine Mütze direkt auf der Mitte durchschlagen, ein Loch gerissen und mir noch eine blutende Wunde beigebracht“, schrieb Brenneke später in persönlichen Erinnerungen.

Die Kopfschmerzen hielten tagelang an. Etwas älter, bastelte Wilhelm Vorder- und Hinterlader-Teschings und eine Doppelbüchse. Es ist allerdings fraglich, ob er diese bei Hameln im Revier eines Großvaters führte.



Brenneke forderte ...

Die erste Voraussetzung für den treffsicheren Schuss mit dem Flintenlaufgeschoss ist ein präzise über die (offene) Visierung schießender Flintenlauf.

**Flintenlaufgeschoss mit Stahlspitze:
Für den Einsatz in Afrika gedacht.**

Der hannoversche Hofbüchsenmachermeister Scherping lehnte Wilhelm trotz aller Befähigung als Lehrling ab: Er möge doch Aussichtsreicheres anstreben! So lernte Wilhelm bei einem Schlossermeister, dann bei einem Geldschrankbauer, arbeitete im Hamburger

Schiffsbau und leistete den Wehrdienst in der kaiserlichen Marine. Als Maschinist auf einem Torpedoboot wendete er die Explosion des Dampfkessels ab, rettete seinen Kameraden und sich das Leben. Wegen Seekrankheit verzichtete Brenneke auf eine Militärlaufbahn –

sonst wäre er wohl auf der Korvette „Augusta“ in einem Zyklon im Roten Meer versunken ...

Nach dem Wehrdienst wechselte Brenneke das Genre und wurde durch Freundesrat ein sehr erfolgreicher Reisebuchhändler in Leipzig. Mit 27 heiratete er, und mit 30 übernahm er zur allgemeinen Überraschung das Leipziger Waffengeschäft Reichard, das er in „Wilhelm Brenneke – Gewehr und Geschößfabrik“ umbenannte. Der Quereinsteiger erwarb zügig erste Reichspatente. Sein Selbstspanner-Drilling mit außenliegenden, flachen Hähnen besaß eine auf Abzüge, Stangen, Schlagstücke und Zündstifte bis kurz vor Schussauslösung wirkende Sicherung. Das aufwändige – und damit teure – Spezialgewehr wurde denn auch nur sie-

ben Jahre lang in einem Suhler Zweigbetrieb gefertigt. Die ebenfalls patentierten „Legierungs-Mantelgeschosse“ besaßen einen Weicheisenkern, der erstmals durch einen harten 2/3-Führungsmantel umgeben waren.

ERSTE EIGENE KALIBER-ENTWICKLUNGEN

1898 vollendete Brenneke die Entwicklung seines Kalibers 8x72 R. Und er stellte sein Flintenlaufgeschoss, einen noch flachkopfigen Bleibatzen mit sechs drallartigen Führungsrippen, der sich problemlos aus jedem Choke verschießen ließ. Eine Sondervariante mit eingebauter Stahlspitze war für die Jagd in den Kolonien gedacht. In seinem Hochwildrevier Tornau fand Wilhelm Brenneke ab 1906 nicht nur Kraft

für den Alltag. Er untersuchte akribisch die Schusskanäle des von ihm erlegten Wildes und zog daraus Rückschlüsse für schnell tödende Geschosse. Als Verfechter waidgerechter Jagdausübung lag ihm der Tierschutz am Herzen.

1909 erfolgte die Patent-Anmeldung für den Brenneke-Verschluss mit seitlicher Laufhakenverriegelung an Kipplaufwaffen und per Druckknopf auslösbare Ejektoren. Die Vorläufer der heutigen Torpedo Ideal Geschosse (TIG) kamen in 8 und 9,3 mm mit Flussstahlmantel zur Produktionsreife. Der weichere vordere Bleikern sollte für einen großen Wundkanal sorgen, der härtere hintere Ausschuss ergeben. 1912 kreierte Brenneke das Kaliber 8x64: er verlängerte dazu die Hülse der 8x57 I. Zwar reicht das 98er Stan-

WARUM 64ER HÜLSENLÄNGE? DAMIT BRENNEKES 7-, 8- UND 9,3-MM-PATRONEN INS MAUSER 98ER SYSTEM PASSTEN.

ORIGINAL-BRENNEKE-HOCHLEISTUNGSPATRONEN 1937/38*

	Pulver	Geschoss	V 100	E 100	Gasdruck	100 Stück
7x64	3,5 g R2	10,5 g TIG	778 m/s	324 m/kg	3300 at	45 RM
7x64 **	3,85 g Spez.-P.	11,5 g TIG	829 m/s	403 m/kg	3950 at	48 RM
7x64	3,85 g Spez.-P.	11 g TUG	835 m/s	391 m/kg	3875 at	48 RM
7x65 R	3,5 g R2	10,5 g TIG	778 m/s	324 m/kg	3300 at	45,50 RM
7x65 R	3,85 g Spez.-P.	11,5 g TIG	829 m/s	403 m/kg	3950 at	48,50 RM
7x65 R	3,85 g Spez.-P.	11 g TUG	835 m/s	391 m/kg	3875 at	48,50 RM
8x64	3,5 g R3	13,4 g TIG	730 m/s	364 m/kg	3300 at	45 RM
8x64 **	4 g Spez.-P.	14,6 g TIG	789 m/s	461 m/kg	3700 at	48 RM
8x65 R	3,5 g R3	13,4 g TIG	730 m/s	364 m/kg	3300 at	45,50 RM
8x65 R	4 g Spez.-P.	14,6 g TIG	789 m/s	461 m/kg	3700 at	48,50 RM
9,3x64	4,8 g Spez.-P.	19 g TUG	718 m/s	500 m/kg	3850 at	64 RM
9,3x65 R	4,8 g Spez.-P.	19 g TUG	718 m/s	500 m/kg	3850 at	64 RM

* Historische Katalog-Angaben, Auszug. Messlauflänge: immer 72 cm. ** bei Repetierbüchsen langes Magazin erforderlich. Alle Angaben und Ladedaten ausdrücklich ohne Gewähr!



Wilhelm Brenneke (r.) handelte von 1900 bis 1936 auch mit Autos erfolgreich.

Ahoi

Dachte das Konstruktions- und Vermarktungsgenie Wilhelm Brenneke bei seinen windschlüpfrigen Projektilen TIG und TUG mit Torpedoheck womöglich an seine Marinezeit?

Über **BRENNEKE**
Hochgeschwindigkeits- u.
Hochleistungs-Patronen

7x64 Br. Vo = 913 m/s — Eo = 493 m/kg, E 300 = 362 m/kg
8x64 Br. Vo = 856 m/s — Eo = 545 m/kg, E 300 = 347 m/kg
9,3x64 Br. Vo = 855 m/s — Eo = 730 m/kg, E 300 = 453 m/kg

WILHELM BRENNEKE, Gewehr- und Geschosfabrik, LEIPZIG C 1

Reklame mit Ballistikdaten für die 7x64, 8x64 und 9,3x64 (v.o.).

Wilh. Brenneke, Gewehr- und Geschosfabrik, Leipzig

20 Original Brenneke
Hochleistungspatronen
Cal. 8x64

mit 14,6 g Brenneke Torpedohack-Geschos

Normalladung **4 g Nr. 0** Für Hochwild

Brenneke-Patronenschachtel aus den 1920er Jahren.

1937/38

Mehr Freude
am Waidwerk
mit
Brenneke-Munition

Die Kataloge enthielten viele Kurzberichte zufriedener Kunden.

dardsystem aus; je nach Geschoss kann aber eine Verlängerung des Magazin-kastens nötig werden. Parallel entstand das Randkaliber 8x65 R. Die 8x64 S und 8x65 RS kamen hinzu. Die universelle 8x64 S wird inzwischen auch wieder bei Brenneke in Langenhagen gefertigt. Die 1917 entwickelte 7x64 und die im Hülsenhals um einen Millimeter längere 7x65 R gelten heute als Universal-salkaliber. Zur Entstehungszeit stufte man sie mit TIG-Projektilen als Hochleistungskaliber ein, z.B. verwendet in Brenneke-98ern mit 72-cm-Läufen.

Die gegenüber der .375 H&H Mag. leistungsstärkere 9,3x64 erwarb sich bei Herrenjägern im In- und Ausland einen exzellenten Ruf – ungeachtet der perfiden britischen 9,5-mm-Minimalforderung für Großwildkaliber in den Kolonien des Empire. 1927 schuf Brenneke die 9,3x64, 1930 die 9,3x65 R und den Scharfrand. 1935 kam das gegenüber dem TIG festere Torpedo Universal Geschoss (TUG) als Patrone für Hoch- bzw. Großwild hinzu. Brenneke fertigte insbesondere für die 9,3x64 verbesserte 98er Büchsen: Dazu zäh-

len z.B. der Fortfall des Daumenlochs in der linken Schlosshülse und ein längerer Patronenauszieher mit größerer Schleppfederbelastung.

Neue Geschäftsräume wurden 1936 mit rund 20 Mitarbeitern bezogen. Derweil hatte man 400 000 Flintenlaufgeschosse verkauft, die ständig optimiert wurden. 1943 nahm Brenneke seine Tochter Elsa als Gesellschafterin in die neu entstandene OHG auf. Die beiden Söhne Brennekens waren im I. Weltkrieg gefallen bzw. tödlich verunglückt.

Brenneke-Universal-Repetierbüchse Modell B



Benutzer-Zitate in Brenneke-Katalogen

LOB VON MEHREREN GENERATIONEN

Die Präzision der Brennekaschen 7-mm-Büchsen und Geschosse ist über jedes Lob erhaben, die tödliche Wirkung des Br. Torpedo-Idealgeschosses geradezu blitzartig. Ich führte sie in den Urwäldern von Guinea und Kamerun als einzige Waffe. Dieselbe schoß nach nahezu 2000 Schuß noch wie am ersten Tage.

DR. P. VOGELER, O.J.

...Außerdem habe ich noch mehr und nur beste Erfahrungen mit großen Büffeln gemacht... Ich habe mit Waffen aller Kaliber geschossen und mit fast allen in der Welt bekannten Fabrikaten. Ich habe noch keine gefunden, die mich so befriedigte wie Ihre 9,3x64. Der Rückstoß derselben ist viel geringer als bei 10,75.

PINTO BASTO, 1929

Mit der Leistung Ihrer Torpedo-Ideal-Geschosse, 7 und 8 mm, die ich ... über 15 Jahre auf das verschiedenste südamerikanische Wild ... führe, bin ich stets vollkommen zufrieden gewesen. Ich halte sie für das Beste und Humanste, was es auf diesem Gebiete gibt, denn die Wirkung ist auch bei schlechten Schüssen, die leider vorkommen, äußerst zuverlässig; auch auf starkes Wild wie Jaguare, Tapire und Mähnenrobben-Seelöwen.

K. KÜCHENMEISTER, 1936

Heuer streckte ich dank Ihrer guten Büchse und verlässlichen Munition 8x65 R mit 2 Schuß in Jugoslawien einen hochkapitalen 14-Ender, 212 kg (Geweihtgewicht trocken 8,15 kg) und einen 12-Ender (6,4 kg), ferner in Polen mit Ihrer Rehpatrione 7 Böcke im Feuer.

FERDINAND BARON V. GOLDEGG, 1936

Wie Sie ja schon wissen, ist meine Brenneke-Büchse 7x64 die beste, die ich je geschossen habe. ... Die tödliche Wirkung Ihres Geschosses ist ganz unglaublich. Auf meiner letzten Jagd in British-Columbia habe ich 4 Bären, 2 Hochbergziegen und 2 Böcke in Entfernungen von 220 bis 360 Meter erlegt. Jedes Stück wurde mit nur einem Schuss gestreckt.

W. KRIPPENER, 1936

Ich habe die ...-Patrone und die Ihrige 7x64 auf den Hirsch geführt und dabei festgestellt, daß Ihre Patrone auf starkes Wild mit weitem Abstand besser ist. Ich schoß in den Donau-Auen mit der ...-Patrone 9 Hirsche, hier in Pommern mit Ihrer Patrone 6 Hirsche und 3 größere Sauen. Es waren alles alte Hirsche, sodaß eine Vergleichsmöglichkeit vorliegt.

DR. DR. BERCKEMEYER, 1937

Ihrer hervorragenden Brenneke-Großwildbüchse und Patrone 9,3x64 verdanke ich einen sehr guten Elch, den ich mit jeder anderen Patrone ohne diese enorme Auftreffwucht verloren hätte. Ihre Waffe fand in ihrer Verarbeitung und Schußleistung bei meinem Guide, Bernd Gaedeke, eine solche Bewunderung, daß er sie am liebsten behalten hätte.

DR. HELMUTH KAUPE, 1968

Mit meiner Brenneke-Büchse 9,3x64 habe ich ganz hervorragende Resultate erzielt. Vom Elefanten angefangen ... und vieles andere afrikanische und europäische Wild sowie Bär und Elch in Alaska. Die Büchse und die Patrone Brenneke TUG mit ... 19 g Geschoß hat mich nie enttäuscht. Aus einer notwendigen Situation heraus erlegte meine Frau mit Ihrer Patrone Kaliber 7x64 ...11,5 g TIG sogar einen Büffel.

R. HOESCH, 1969

◆ RÜSTZEUG ◆

Der 80. Geburtstag von Wilhelm Brenneke am 30. März 1945 und das 50-jährige Geschäftsbestehen standen bereits im Schatten des nahenden Kriegsendes. Ein Jahr zuvor hatte er den Soldatentod seines Enkels beklagen müssen. Der Zusammenbruch brachte den Verlust an 100 Gewehren und mehr als 100 000 Patronen mit sich. Nach einem schwierigen Neustart in der Nachkriegszeit übersiedelte die Firma Brenneke im Juli 1951 nach Westberlin, wo Wilhelm Brenneke am 4. November starb.

UNGEBROCHENER ERFINDERGEIST BIS IN DIE LETZTEN JAHRE

In den 1940ern hatte Wilhelm Brenneke an den „Maximalpatronen“ 8x66 und 9,3x66 gebastelt, die kriegsbedingt nie zur Serienreife kamen. Und 1950 hatte er noch mit Zügen und Feldern versehene Chokes für eine verbesserte FLG-Präzision präsentiert.

Heute führt Urenkel Dr. Peter Mank das Unternehmen. In Langenhagen (NI) werden nach wie vor auch die bewährten TIG- und TUG-Projektile und Flintenlaufgeschosse gefertigt: für waidgerechtes Jagen im Sinn Wilhelm Brennekens.



i www.brenneke-munition.de



Ab 1936: Der Firmensitz in der Gottschedstraße 6, Leipzig.

Online-Adventskalender

Machen Sie mit
vom 01.12. bis 31.12.15 auf
www.jagderleben.de



Einfach Türchen anklicken und mitmachen – es winken viele attraktive Preise.

44200-15ES

www.dlv.de

dlv Die Medienkompetenz für Land und Natur
Deutscher Landwirtschaftsverlag

MEHR DRIN! MEHR DRAN!



POLARIS »WÜNSCH-DIR-WAS-WOCHEN«

Egal ob Du auf **besondere Konditionen**, einen **niedrigen Finanzierungszinssatz** oder auf **Zubehör** stehst: Jetzt ist mehr für Dich drin. Sprich Deinen Händler auf die POLARIS »Wünsch-Dir-was-Wochen« an! Aber nur solange der Vorrat reicht.

Für ausgewählte Modelle 2015 bei teilnehmenden Händlern.

